

Die Nachfrage nach russischem Ural-Rohöl ist stark zurückgegangen

23.02.2022

Den großen Ölhändlern Vitol, Trafigura und Litasco (einer Tochtergesellschaft der russischen Lukoil) ist es nicht gelungen, drei große Partien des russischen Ural-Rohöls zu verkaufen. Dies wurde am Vortag von der Preisagentur Argus berichtet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Den großen Ölhändlern Vitol, Trafigura und Litasco (einer Tochtergesellschaft der russischen Lukoil) ist es nicht gelungen, drei große Partien des russischen Ural-Rohöls zu verkaufen. Dies wurde am Vortag von der Preisagentur Argus berichtet.

Es heißt, dass alle drei Unternehmen für den Zeitraum vom 5. bis 10. März 100.000 Tonnen Rohöl mit einem Abschlag von 6,30 \$ pro Barrel gegenüber Brent angeboten haben, aber selbst dieser attraktive Preis war für die Käufer nicht attraktiv.

Der Abschlag des Urals gegenüber Brent ist im Vergleich zu den letzten Vereinbarungen mit ähnlichem Datum um 1,30 \$ gestiegen und hat damit den höchsten Stand seit 17 Jahren erreicht.

Der Rückgang der Nachfrage nach Uraler Öl fiel mit einer Eskalation der Spannungen zwischen Russland und der Ukraine zusammen, nachdem Moskau die sogenannte „Unabhängigkeit“ von Teilen der Regionen Donezk und Luhansk anerkannt hatte.

Am Vorabend begannen westliche Länder, Sanktionen gegen Russland wegen der Anerkennung der „Donezker Volksrepublik“ zu verhängen. Das Vereinigte Königreich war das erste Land, das Sanktionen ankündigte. Später wurden von den USA Sanktionen angekündigt.

Und heute hat die Europäische Union neue Sanktionen gegen Russland angekündigt. Sie wurden gegen 351 Mitglieder der russischen Staatsduma, die für die Anerkennung der „LDPR“ gestimmt hatten, sowie gegen 27 russische natürliche und juristische Personen verhängt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 246

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.